

Tabellen und Übersichten für das Wirtschaftsjahr, im 2. Abschnitt eine Anzahl Tabellen und Übersichten für den Landwirt, im 3. eine Anzahl Tabellen für den Forstmann und Jäger, sowie Kubiktabellen und sonstige Rechnungsbeihelfe. Als Beilagen enthält der Kalender einen Artikel über das Aussetzen von Wild und die Anlage von Wildbeständen, sowie einen Schreibblock.

IV. Notizen.

Die Verlegung der höheren Forstlehranstalt in Böhmen von Weißwasser nach Reichstadt.

Die höhere, vom böhmischen Forstverein begründete und unterhaltene Forstlehranstalt in Weißwasser ist, nachdem sie 49 Jahre lang im Graf Waldbstein'schen Schlosse dortselbst ihren Sitz gehabt, mit dem 1. Oktober 1904 nach Reichstadt verlegt worden, nachdem die bisherigen Räume sich je länger je mehr als zu eng erwiesen. Durch die Munificenz des Kaisers wurden die im Allerhöchsten Privatbesitz befindlichen ausgedehnten Baulichkeiten der ehemaligen Zuckerfabrik Reichstadt samt den nötigen Grundstücken zunächst auf 60 Jahre unentgeltlich dem Forstschulverein eingeräumt und gleichzeitig die für die eigentlichen Schulräumlichkeiten nötigen Adaptierungsarbeiten auf kaiserliche Kosten ausgeführt, für die bauliche Einrichtung des mit der Anstalt zu verbindenden Internates aber ein Darlehen aus dem Allerh. Familienfond gewährt. — Der Fortbestand dieser Forstlehranstalt mit deutscher Unterrichtsprache ist hierdurch gewährleistet und ihr durch die neuen großen Räume und Einrichtungen eine gedeihliche Entwicklung für lange Jahre gesichert.

Zwei starke Eichen.

Zwei auffallend starke Eichen sind nach einer Mitteilung des Jahrbuchs des Schlesischen Forstvereins im Jahre 1902 dem Zahn der Zeit erlegen.

Die eine derselben, im Park des Grafen York von Wartenberg zu Klein-Öls, lieferte 33 fm Nutzholz, 23 rm Scheit- und Prügelholz, 7 rm Stockholz und 6 rm Reisig, im ganzen sonach 52,74 fm Holz.

Die andere im Wald des Herrn Landrates v. Jordan auf Obisch im Kreise Glogau lieferte kein Nutzholz mehr, wohl aber 77 rm Scheit- und Prügelholz, 13 rm Reisig und 16 rm Stockholz, im ganzen sonach 63,5 fm Holz.

Das Alter beider Stämme ließ sich wegen starker Rotfäule der unteren Stammteile nicht mehr feststellen, war aber sicher ein sehr hohes.

Hochschulnachricht.

Der großherzogliche Oberförster Weber zu Dieburg wurde als außerordentlicher Professor der Forstwissenschaft an die Universität Gießen berufen.
